



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



1. JAHRGANG | 10. AUGUST 2013 | AUSGABE 10/13

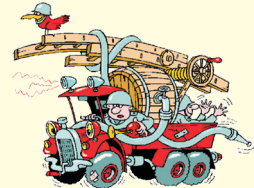
JUGENDFEUERWEHR NOBITZ/LEHNDORF



Wohl an die 5 m³ Müll sammelten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Nobitz/Lehndorf beim nachgeholtten Umwelttag. Hierbei ging es nicht nur darum, bei der Beseitigung der Hinterlassenschaften des Hochwassers mitzuhelfen, sondern auch den Kindern anhand der beeindruckenden Ablagerungen und Ausspülungen die Kraft des Hochwassers zu demonstrieren.



Vielen Dank an Herrn Rudolph von der Ortsteilfeuerwehr Lehndorf, der es uns ermöglichte, einen besonders tiefen Einblick in einen aktiven Braunkohletagebau und der dortigen Feuerwehr zu erhalten.



Der Höhepunkt des Jahres war das alljährliche Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Altenburger Land in Panna. Neben den Wettkämpfen, bei denen sich die Mannschaften der JFW Nobitz/Lehndorf im vorderen Drittel platzieren konnten, kam natürlich der Spaß bei schönstem Sommerwetter auch nicht zu kurz.



Fortsetzung auf Seite 11

Amtlicher Teil

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde **Nobitz** wird in der Zeit **vom 02.09.2013 bis 06.09.2013** (20. bis 16. Tag vor der Wahl) in den **Einwohnermeldestellen der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz Zi. 14** (nicht barrierefrei) und **Saara 42, Zi. 014, 04603 Nobitz** (barrierefrei)

während folgender Zeiten in Nobitz

Montag, 02.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr
Dienstag, 03.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch, 04.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag, 05.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 17:00 Uhr
Freitag, 06.09.2013	9:00 - 12:30 Uhr

während folgender Zeiten in Saara

Montag, 02.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, 03.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch, 04.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag, 05.09.2013	9:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag, 06.09.2013	9:00 - 12:00 Uhr

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberech-

tigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am **06.09.2013 bis 12:30 Uhr**, bei der Gemeindebehörde, Gemeindeverwaltung Nobitz Einwohnermeldestelle, Bachstraße 1, 04603 Nobitz (nicht barrierefrei) Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01.09.2013** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 195 Greiz – Altenburger Land** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01.09.2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06.09.2013) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **20.09.2013**, (2. Tag vor der Wahl) 18:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versandungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Nobitz, den 10.08.2013

gez. Läbe
Bürgermeister

Hinweis zur Förderung von Kleinkläranlagen

Für noch im Jahr 2013 zu realisierende Nachrüstungen bzw. Ersatzneubauten von Kleinkläranlagen müssen die Anträge auf Förderung bis spätestens zum 30. September 2013 bei der Thüringer Aufbaubank vorliegen. Die Antragstellung für Maßnahmen, die im Bereich des BgA Wasserversorgung Nobitz liegen, sollen daher **rechtzeitig vor dem 20. September 2013** bei der Gemeindeverwaltung erfolgen, damit eine Bearbeitung noch gewährleistet werden kann.

i. A. Graichen
Leiter Haupt-/Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung nach § 17 Nr. 1 VOL/A

a) Auftraggeber:

Gemeindeverwaltung Nobitz
Bachstraße 1, 04603 Nobitz

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung

c) Art, Umfang und Ort der Leistung:

- Entleerung der privaten Kleinkläranlagen und Fäkalgruben (vereinzelt große Schlauchlängen erforderlich) im Gebiet des BgA Wasserversorgung der Gemeinde Nobitz
- Verbringung des Fäkalschlammes in die Kläranlage Schmölln-Zschernitzsch; alternativ hierzu Verbringung und umweltverträgliche Entsorgung auf andere Weise
- Einholen der Bestätigung des Grundstückseigentümers über die entsorgte Menge Fäkalschlamm und Übergabe der Bestätigung an den Auftraggeber
- Erstellen der Tourenpläne und Zeitpläne für die Fäkalschlamm Entsorgung in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Erfassen der technischen Daten jeder Kleinkläranlage (z. B. baulicher Zustand) und kontinuierliche Übermittlung dieser Daten an die Gemeindeverwaltung Nobitz

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Ausführungsfrist:

ab 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2015

f) Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Die Unterlagen können bis 6. September 2013 schriftlich beim Auftraggeber (Punkt a) angefordert werden.

g) Einsehen der Verdingungsunterlagen: entfällt

h) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: keine

i) Ablauf der Angebotsfrist:

10. September 2013, 13:00 Uhr

k) Höhe der Sicherheitsleistungen: keine

l) Zahlungsbedingungen: monatlich (nur nach Vorlage der geforderten Entsorgungsnachweise)

m) geforderte Eignungsnachweise:

Bieter müssen fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Firmen sein

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:

30. September 2013

o) besondere Hinweise:

Für Angebote, die nicht berücksichtigt wurden, gelten die Bestimmungen des § 27 VOL/A.

Zur Angebotseröffnung sind gemäß § 22 VOL/A Bieter nicht zugelassen.

Läbe, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nobitz findet am **14.08.2013** im Sitzungssaal der **Gemeindeverwaltung Nobitz – Haus 1, Bachstraße 1 in 04603 Nobitz** statt. **Beginn: 19:00 Uhr**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bürgerfragestunde
3. Genehmigung Protokoll 26.06.2013 - öffentlicher Teil
4. Oberflächenbehandlungen auf Gemeindestraßen der Gemeinde Nobitz
- Vergabe Bauleistungen
5. Energiesparmaßnahme Straßenbeleuchtung Mockern, Einbau von dimmLIGHT
- Vergabe Bauleistungen
6. Kindertagesstätte Nobitz
Umbau zur Schaffung von 8 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren
- Vergabe Bauleistungen / Übertragung Zuständigkeit auf Bürgermeister
7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Mockern“
- Wechsel des Vorhabenträgers
8. Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Garage in Mockern
9. Informationen / Sonstiges
10. Anfragen Gemeinderäte

Läbe, Bürgermeister

Verteilung von Hochwasserspenden

Der Finanz- und Sozialausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung vom 18. Juli 2013 mit der Verteilung der auf dem Spendenkonto der Gemeinde Nobitz eingegangenen Hochwasserspenden befasst. Hierzu wurden die bei der Gemeinde eingereichten Anträge (siehe Aufruf im Landkurier 07/13) gesichtet und ausgewertet. Der Ausschuss hat sich dafür entschieden, vorerst insgesamt rund 15.000 Euro auszusahlen. Die hiervon betroffenen Bürger wurden bereits informiert.

Die Verteilung der restlichen Spendengelder soll in einer später stattfindenden Sitzung erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Anträge von Geschädigten bei der Gemeindeverwaltung eingehen werden. Einige Versicherungsunternehmen haben bislang noch keine Zusicherungen zur Kostenübernahme erteilt bzw. lehnen diese erst nach vollständiger Auswertung der entstandenen Schäden ab. Somit können auch diese Geschädigten noch einen Antrag stellen.

Die Gemeindeverwaltung nimmt noch bis zum **6. September 2013** weitere Anträge von Bedürftigen entgegen. Hierbei soll der entstandene Schaden aufgeführt werden und angegeben werden, welche Schäden bereits von anderer Seite ersetzt wurden (z. B. durch Versicherungen). Weiterhin ist die Angabe von anderweitig zugeflossenen Spenden erforderlich.

Läbe, Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

SEHR GEEHRTE EINWOHNER,

Sie finden in unserem Landkurier wieder einen Beitrag über die geschichtliche Entwicklung eines Ortes unserer Gemeinde. Oft werden wir nach weiteren Texten zu den einzelnen Ortsteilen gefragt. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe: Wenn Sie für den Landkurier Artikel und Fotos zur Historie unserer Gemeinde beitragen können, würden sich unsere Leser sehr freuen. Bei Fragen oder Hinweisen rufen Sie uns an, Tel.: 03447 3108-12 oder senden uns eine E-Mail an landkurier@gemeinde-nobitz.de.

i. A. G. Hertzsch

GLÜCKWÜNSCHE



**GESUNDHEIT UND PERSÖNLICHES
WOHLERGEHEN ÜBERMITTELN WIR AUF
DIESEM WEGE ALLEN GENANNTEN UND
UNGENANNTEN JUBILAREN, DIE IM
AUGUST GEBURTSTAG HABEN**

zum 96. Geburtstag an:

Frau Marta Graichen aus Klausa



zum 93. Geburtstag an:

Frau Johanna Hermann aus Lehndorf

zum 91. Geburtstag an:

Herrn Arndt Kluge aus Tautenhain



zum 90. Geburtstag an:

Frau Gertraud Berthel aus Niederleupten

zum 85. Geburtstag an:

Frau Irmgard Gebauer aus Niederleupten

zum 80. Geburtstag an:

Frau Wallruth Schellenberg aus Taupadel

Frau Hedwig Hammermüller aus Nobitz

Frau Käte Porzig aus Ehrenhain

Frau Erna Sucker aus Lehndorf

Herrn Horst Heß aus Oberleupten



zum 75. Geburtstag an:

Herrn Siegfried Kriebitzsch aus Wilchwitz

Herrn Fritz Jentsch aus Klausa



zum 70. Geburtstag an:

Frau Sieglinde Hofmann aus Ehrenhain

Frau Monika Kastl aus Klausa

Frau Hannelore Posselt aus Zehma

Herrn Gerd Kubat aus Nobitz

Herrn Frank Kirste aus Tautenhain

Herrn Othmar Heitmann aus Ehrenhain

Herrn Bruno Ziehe aus Mockern



Ihr Bürgermeister Hendrik Läbe

und der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz



Die Gemeinde Nobitz
gratuliert sehr herzlich zur

Goldenen Hochzeit
dem Ehepaar

Elke und Dieter Stenzel
aus Bornshain.

Dem Jubiläumspaar alles Gute
und noch eine glückliche Zeit.



JAGDGENOSSENSCHAFT ZEHMA

Einladung der Jagdgenossenschaft Zehma zur Mitgliederversammlung

Die nächste nichtöffentliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Zehma findet

**am Mittwoch, dem 21. August 2013,
um 19:00 Uhr**

im Gasthof in Löhmingen statt. Dazu laden wir herzlich alle Jagdgenossen des Gemeinschaftsjagdbezirkes Zehma ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Sonstiges



Hinweise:

Sofern Eigentumswechsel oder Änderungen im Grundbuch eingetreten sind, so sind diese dem Jagdvorstand zur Aktualisierung des Jagdkatasters unter Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszuges, der Urkundenabschrift etc. vorzulegen.

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vertreter können Ehegatten, volljährige Verwandte in gerader Linie, volljährige, ständig in seinem Dienst beschäftigte Personen oder volljährige Jagdgenossen derselben Jagdgenossenschaft sein. Die Vollmacht ist in schriftlicher Form vorzulegen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln deren verfassungsmäßig berufenen Organe. Personen, die als Eigentümer noch nicht im Grundbuch eingetragen sind, können nur mit Vollmacht abstimmen.

Im Hinblick auf den Altersdurchschnitt der bei den letzten Mitgliederversammlungen anwesenden Grundstückseigentümer empfehlen wir den Jagdgenossen, künftig die jüngere Generation mehr in die Rechte und Pflichten der Jagdgenossenschaft einzubeziehen.

Nitzsche

Stellv. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft



Vollmacht

Ich, _____

wohnhaft in _____

bevollmächtige hiermit _____

(Vor- und Familienname)

mich bei der nächsten Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Zehma am 21.08.2013 zu vertreten.

Meine bejagbare Fläche beträgt

_____ Hektar.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

BEKANNTMACHUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT NOBITZ

Die Jagdgenossenschaft Nobitz hat in ihrer Mitgliederversammlung am 22.07.2013 u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

1. Wahlen
 - Die Wahl eines neuen Vorstandes ist erfolgt.
 - Der Rechnungsprüfer wurde neu gewählt.
2. Satzung der Jagdgenossenschaft
 - Die Mitgliederversammlung hat eine neue Satzung beschlossen.
 - Die beschlossene Satzung liegt **in der Zeit vom 13.08.2013 bis zum 26.08.2013** in der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz aus und kann zu den ortsüblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.
3. Entlastung des bisherigen Vorstandes
 - Dem bisherigen Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Der Vorstand

VERANSTALTUNGSTIPPS

WANN	WER/WO	Info auf Seite ...
9. und 10.08.2013	Sommerfasching in Garbus	7
11.08.2013	Teehaus-Kinderfest	7
31.08.2013	9. Ranchfest in Goldschau

The last but not least, ...

15. SOMMERFASCHING

Samstag, 20 Uhr

Traditioneller Sommerfasching

mit „Best Of“-Programm
Eintritt: 2€

PRÄSENTIERT VON
WWW.KLAUSAER.DE

NEUNTES TEEHAUS-KINDERFEST MIT PRINZENRAUBPREMIERE

Auch in diesem Jahr initiiert der Teehaus Altenburger Förderverein e. V. in Kooperation mit der Sparkasse Altenburger Land und der Osterländer Volkszeitung das beliebte und mithin zur Tradition gewordene Kinderfest auf der Teehauswiese.

Alle Kinder sind mit ihren Familien und Gästen **am Sonntag, dem 11. August 2013**, herzlich eingeladen, die kostenfreien Angebote zum Mitgestalten, Mitdenken, spielerischen Lernen, Freude an Bewegung haben, Lachen, Spaß haben, glücklich sein, Gemeinschaft erleben, zu nutzen.

Das Kinderfest startet 12:00 Uhr bereits mit einem ersten Höhepunkt. Nach vielen Monaten harter Arbeit, Proben, Proben und nochmals Proben, feiern die Prinzenräuber ihre Premiere. Mit ihrem Stück „Kaufungens Fehde - Der Prinzenraub von Altenburg“ wollen sie Jung und Alt aus Nah und Fern ansprechen und blicken diesem Tag schon voller Vorfreude entgegen.

Anschließend warten dann bis 18:00 Uhr vielerlei kurzweilige Angebote auf die Besucher. Die teilnehmenden Vereine und Einrichtungen haben sich auch dieses Jahr wieder einiges einfallen lassen, um das Kinderfest mit Attraktionen zum Mitmachen und Staunen zu einem erlebnisreichen Tag werden zu lassen. So hat die Sparkasse Altenburger Land das Kindertheater „Wölfelpantoffel“ nach Altenburg eingeladen, was garantiert für viel Spaß und gute Laune sorgen wird. Hüpfburg, XXL-Spielgeräte, Kinderschminken, Sonnenbeobachtung, Spielmobil, Bastel- und Malangebote oder Rettungsfahrzeuge, eben alles, was Kinderherzen höher schlagen lässt und Kinderaugen zum Strahlen bringt. Lehrreich sind vor allem die Angebote von Team Policat, das mit seiner sympathischen Polizeikatze und vielen wichtigen Verhaltenshinweisen dabei ist oder von den Helfern auf vier Pfoten, die Kindern den richtigen Umgang mit Hunden mit erlebbarer Praxis erklären. Ein Blickfang wird „Schlingel“, das Maskottchen des Familienmagazins der LVZ, sein, der sich im bunten Treiben tummeln wird. Sicher kann sich der eine oder andere ein Foto mit ihm erhaschen.

Für das leibliche Wohl der großen und kleinen Gäste ist bestens gesorgt.

DER FRAUENVEREIN LÄDT EIN!

Zur Erkundung im Vogelnest

laden wir alle Mitglieder sowie Interessierte am **31. August 2013** zu einer Fahrt in den „Garten der Sinne“ ein.

Bei selbstgebackenem Kuchen und einer schönen Tasse Kaffee lassen wir einfach mal die Seele baumeln und erkunden dabei das Vogelnest, welches viele Überraschungen für uns bereithält.

Abfahrt mit dem Auto: **14:30 Uhr** ab Ehrenhain-Parkplatz (Konsum)

Alle, die Lust auf etwas Neues haben, melden sich **bis zum 18. August 2013** bei Rosi Eisenreich, Tel.: 034494 80694. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Der Unkostenbeitrag liegt bei 5,00 € pro Person.

Rosi Eisenreich

DAS TRADITIONELLE WILCHWITZER VOLKSFEST ...

... feierten wir dieses Jahr vom 28. bis 30. Juni.

Durch die Mitarbeit sehr vieler freiwilliger Helfer und die Unterstützung unserer Sponsoren konnten wir unseren Gästen an drei Tagen ein anspruchsvolles und unterhaltsames Fest präsentieren. Dafür unseren herzlichen Dank.

Ebenso Dankeschön an unsere Nachbarschaft rund um den Festplatz für ihr Verständnis. Nicht zuletzt geht unser Dank auch an die Gemeinde Nobitz, die uns freundlich und zuverlässig unterstützt hat, sowie an alle Sponsoren: Bäckerei Hans | Baufirma Hartmut Walter | Baustoffe A. Wiechmann GmbH | Bernd Katrozan, Wilchwitz | Bert Mahler Gärtnerei, Klausä | Christine Weinling Kosmetikstudio | Der Frisör Silke Görtz, Nobitz | Dr. Bernd Drischmann, Wilchwitz | Dr. Uwe Lämmel | Elektrotechnik Franke + Hellmer GbR | Fischerei Altenburger Land Stefan Schröder | Fleischerei Schellenberg & Co KG | Flugplatz Altenburg – Nobitz | Frank Knutas K & K Bau- und Sanierung GmbH | GEA WTT GmbH | Glasermeister Michael Thurm, Münsa | Getränke Patzelt | Grimme & Stahl Gerüstbau GmbH | Haaratelier Antje Stumpf, Nobitz | Jürgen Sebastian Bauservice | Kita „Haus der kleinen Füße“ Nobitz | Kröber-Apotheke | Kurt List / Zweirad-List | Landmann GmbH & Co KG | Leitermann GmbH Oberlödla | Marion & Andreas Strauch Grabmale & Naturstein | Marktkauf Nobitz | Michael Lehnert Handel & Tiefbau | Repo-Markt Altenburg | RoWak Handelshaus | Rosi Rauschenbach „Rosi's Tiernahrung“ | Schirach GmbH Meuselwitz | Schlüsseldienst Helbig GbR | Schneiderei Schefczyk | Spielkartenfabrik-Altenburg | Trockenbau & Montage Mario Kolbe, Altenburg | Veronika Rinke, Wilchwitz | Vogel & Vogel Steuerberater, Altenburg | ZAL Altenburger Land.

Die Einwohner von Kraschwitz und Wilchwitz haben dieses Jahr fleißig für die große Festtombola gespendet, vielen Dank.

Klasse war auch, dass so viele Kuchenspenden eingegangen sind.

Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen:

Das Fischerfest feiern wir in Wilchwitz am 12.10.2013.

Unsere Dankeschön-Veranstaltung vom Volksfest 2013 findet am **09.11.2013** statt. Die persönlichen Einladungen folgen noch.

Der Termin für den Kartenvorverkauf zur öffentlichen Silvesterfeier wird hier im Landkurier rechtzeitig mitgeteilt.

Der Wilchwitzer Feuerwehrverein

BEGEGNUNGSSTÄTTE IN EHRENHAIN

Zu folgenden Terminen lade ich in die Fuchsbaude, Ehrenhain, Mittelweg 15 recht herzlich ein:

Handarbeit:

Montag, den 19.08.2013, ab 13:00 Uhr



Frauenfrühstück:

Dienstag, den 20.08.2013, ab 9:30 Uhr

Bewegungstherapie:

donnerstags von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist **mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr** geöffnet!

*Auf einen Besuch von Ihnen freut sich
Doris Geßner*

HEIMATVEREIN EHRENHAIN UND UMGEBUNG E. V.

Terminänderung: Die Freunde, Interessenten und Mitglieder des Heimatvereins treffen sich am Donnerstag, dem **22.08.2013, um 19:00 Uhr**, in Bauchs Hof in der Waldenburger Straße 33 in Ehrenhain. Über Freunde und Interessenten aus den dazugekommenen Ortsteilen würden wir uns auch sehr freuen.

**Thema: Vorbereitungen zum
„Tag des Denkmals“ am 08.09.2013**

Vorstand

RENTNERTREFF

(EHM. BAUSTOFFKOMBINAT NOBITZ)

Am **27.09.2013, 17:00 Uhr**, Gasthof Frohnsdorf (Steinmetz)

Meldung an B. Pöttsch, Tel.: 034494 80229

SOMMERFEST IN KLAUSA

Am 20. Juli 2013 begrüßte der Klausauer Feuerwehrverein e. V. zahlreiche Bewohner von Klausau und Umgebung zum alljährlichen Sommerfest auf dem Dorfplatz in Klausau. Bei schönem Sommerwetter verbrachten alle gemeinsam einen tollen Nachmittag und Abend!



Zu Kaffee und Kuchen wurden die Gäste mit Klängen von Roger Whittaker unterhalten. Wolf Junghanns, das aus verschiedenen Fernsehsendungen bekannte Double, sang die größten Hits und schönsten Lieder des Sängers und erzählte seine Geschichte, wie er das Original kennenlernte! Anschließend gab auch die Jagdhornbläsergruppe des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e. V. wieder einige Lieder zum Besten und trugen zur Unterhaltung bei.

Die Ortsteilfeuerwehr Bornshain kam mit ihrem historischen Feuerwehrfahrzeug, welches sie selbst auf den Namen „Elfriede“ getauft hatten. Neben dem Feuerwehrauto der OTFW Klausau konnten Interessierte die Technik aus der etwas früheren und der heutigen Zeit besichtigen. Vielen Dank an dieser Stelle den Kameraden der OTFW Bornshain!



Wir freuen uns über ein gelungenes Fest und möchten uns bei allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern für die vielen leckeren Kuchen und Torten bedanken. Ganz herzlich bedanken wir uns nochmal bei Frau Isolde Hain und Familie Fiebig für die Geldspenden! Ein weiterer Dank gilt dem Kamerad Mario Andersch, der uns den Mutzbratengrill zur Verfügung gestellt hat.

Der Klausauer Feuerwehrverein e. V.

AUFRUF AN ALLE VEREINE UND VERANSTALTER

Wir bitten alle Vereine und Veranstalter, ihre geplanten Festlichkeiten bzw. Veranstaltungen in unserem Gemeindegebiet anzuzeigen. Die Termine sollen der gegenseitigen Abstimmung dienen.

Bitte verwenden Sie dafür das beigefügte Formular und geben es in der Gemeindeverwaltung Nobitz ab, auch per Fax 03447 3108-29 oder als E-Mail landkurier@gemeinde-nobitz.de.

Erfassungsbogen der Veranstaltungen

Datum von - bis	Name der Veranstaltung	Ort Anschrift/Tel.	Verantwortlicher Tel.

Datum, Unterschrift

SPORT

**ACHTUNG!**

Am **16.08.2013, 18:00 Uhr**, findet in Nobitz, zum alljährlichen Treffen der Nobitzer Traditionsmannschaft, ein Spiel der Alten Herren gegen Thräna statt.

Das Vorspiel, am **16.08.2013, 17:00 Uhr**, bestreiten die G-Junioren Nobitz/Ehrenhain - Zehma. Hier handelt es sich um die jüngsten Fußballer (sechs Jahre und jünger) der Sportvereine. Interessierte Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen.

Gerber/Nündel/Körner

FUßBALL**Sehr erfolgreiche Nachwuchssaison im Nachwuchsbereich**

Die Nachwuchsspieler des SV 1879 Ehrenhain, des FSV Langenleuba-Niederhain und des TSV 1876 Nobitz haben eine erfolgreiche Freiluftsaison 2012/2013 gespielt.



Bevor einige Details genannt werden, an dieser Stelle allen Trainern und Übungsleitern, den Vorständen, den Gemeinden sowie Eltern und Großeltern ein DANKE für die Unterstützung und Einsatzbereitschaft, dass die Kinder und Jugendlichen diese erfolgreiche Saison spielen konnten.

Zunächst einen Glückwunsch an die **A-Junioren**. Sie erreichten das begehrte Double.

Mit 11 Siegen, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen wurden sie Erster in der Kreisoberliga vor den Mannschaften von Wismut Gera und dem SV Rositz.

Im Kreispokalendspiel konnte man auf dem Ehrenhainer Waldsportplatz nach einer kampfstarken Partie den SV Rositz mit 1:0 besiegen.

In der kommenden Serie spielen die A-Junioren in der höchsten Thüringer Liga, der Verbandliga (Staffel 1).

Die **B-Junioren** begannen die Serie ebenfalls in der Verbandliga, mussten aber zur Winterpause

auf Grund von Spielermangel durch Verletzungen und Abgängen die Mannschaft zurückziehen.

Bei den **D-Junioren** starteten 2 Mannschaften. Hier belegte die Mannschaft (mit dem FSV Langenleuba als Rechtsträger) mit 3 Punkten Rückstand den 2. Platz. Man erreichte 13 Siege, 2 Unentschieden bei 3 Niederlagen. Im Pokalhalbfinale unterlag man der Mannschaft von Wismut Gera mit 0:2.

Die andere Mannschaft (hier war der SV Ehrenhain der Rechtsträger) erspielte sich 8 Siege, 2 Unentschieden und verlor 8 Mal.

Die **E-Junioren** wurden in ihrer Staffel der Kreisliga punktgleich mit dem FSV Gößnitz (91:35 Tore) Tabellendritter (84:38 Tore).

Man erspielte sich 13 Siege, 4 Unentschieden und musste 5 Mal den Platz als Verlierer verlassen.

Bei den **F-Junioren** wurde nach 13 Siegen, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 106:21 der 3. Platz in der Kreisoberliga erreicht.

Leider wurden hier 2 Spiele als verloren gewertet, als auf Grund von Erkrankungen und Urlaub die Mannschaft nicht spielfähig war.

Die Kleinsten, die **G-Junioren**, versuchten ihre ersten Fußballschritte in Turnieren in Altenburg, Lumpzig und Schmölln. Nach anfänglichen Problemen war eine Steigerung unverkennbar und die Freude am Fußballspielen wuchs ständig.

Die neue Saison, die in der Regel am 31.08./01.09.2013 beginnen wird, spielen Mannschaften des SV 1879 Ehrenhain, des FSV Langenleuba-Niederhain und des TSV 1876 Nobitz als Spielgemeinschaft in allen Altersklassen (außer den F-Junioren) um Punkte.

Dazu allen Beteiligten eine erfolgreiche und von Verletzung freie Saison.

NW-Leiter der SG



DER TSV 1876 NOBITZ SAGT DANKE

Wir danken dem Altenburger Carnivalsclub e. V. für die Geldspende, die im Rahmen des Sommerfestes am 20.07.2013 an den TSV 1876 Nobitz übergeben wurde.

Karin Kohl, Schatzmeisterin des TSV, nahm diese Spende persönlich vom Vorstand des ACC, Stephan Leibner, in Empfang und bedankte sich dafür.

Ein weiteres Dankeschön gilt Familie Vogel aus Nobitz für die finanzielle Unterstützung zur Beseitigung der Hochwasserschäden.

TSV 1876 Nobitz e. V.

Fortsetzung von der Titelseite**JUGENDFEUERWEHR
NOBITZ/LEHNDORF**

Nicht vergessen möchten wir, uns auf diesem Wege bei allen Wehren für die tatkräftige Unterstützung und die interessanten und praxisnahen Ausbildungen zu bedanken.



Besonders gefreut haben wir uns über die von der OTFW Bornshain gesponserten Rettungswesten.

J. Arnold

**„SPORT TREIBEN - VITAL BLEIBEN“
- SPORTAKTIONSTAG „50 PLUS“**

Der Kreissportbund Altenburger Land lädt am 26. August ins Altenburger Freibad Süd zum Sportaktionstag „50 Plus“ von 9:00 - 13:00 Uhr ein. Angesprochen sind alle interessierten Bürger sowohl aus Sportvereinen, aber auch Nichtorganisierte aus der Bevölkerung, die Veranstaltung zu besuchen. Gemeinsam mit Partnern, so dem Gesundheitsamt des Landkreises, dem Sanitäts-haus Altenburg, der Knappschaft Krankenkasse Altenburg u. a. werden den Besuchern viele altersgerechte Sportangebote unterbreitet.



Ein Rahmenprogramm mit einer Info-Meile „Rund um die Gesundheit“ bereichert die Gesamtveranstaltung. Fach- und sachkompetente Referenten begleiten die vielfältigen Arbeitskreise Wassergymnastik (Flach-Tiefwasserbereich) Fitnessgymnastik mit Theraband, Stuhlgymnastik (Overball), AROHA-Fitnesstraining und Yoga, die alle Teilnehmer nutzen können. Es besteht weiterhin die Möglichkeit an diesem Tag, das Schwimmbzeichen bzw. die Kategorie Schwimmen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens abzulegen. Wir wollen zeigen, wie wichtig Bewegung im Alter ist und vielleicht wecken wir Interesse für ein regelmäßiges Sporttreiben.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten, jedoch können Kurzentschlossene diese Veranstaltung am 26. August noch besuchen. Nähere Informationen und Rückfragen unter: Kreissportbund Altenburger Land e. V., Beim Goldenen Pflug 1, 04600 Altenburg. Tel.: 03447 2537, www.ksb-altenburg.de; Mail: ksb-abg@t-online.de.

Christine Jäkel

HISTORISCHES



WARUM NOBITZ GERADE AN SEINER HEUTIGEN STELLE ENTSTAND

Dafür gibt es einige Gründe, die sich durch Beobachtung natürlicher Gegebenheiten logisch erklären lassen. Einer der Hauptgründe für das Anlegen einer Siedlung war ausreichend vorhandenes Wasser und das war hier gleich zweifach vorhanden. Zum Einen durch die Pleiße und zum Anderen durch das Niederleuptener Wasser.

Die Besiedlung durch die Slawen in unserer Region erfolgte vom Nordosten her und ging in Etappen meist von Flusslauf zu Flusslauf; erst bis zur Elbe, dann über die Mulde, die Pleiße, die Elster bis zur Saale. Diese Flüsse waren nicht nur Wasserreservoir, sondern auch die bequemste Art, sich durch die dichten Wälder fortzubewegen und um Transporte bewerkstelligen zu können. Außerdem lassen sich an den Flussufern auch leichter Wege anlegen als mitten durch den Wald. So erklärt sich auch, dass die Dörfer entlang der Pleiße fast ausschließlich slawischen Ursprungs sind. Und wenn man den ursprünglichen Verlauf der Pleiße kennt, weiß man auch, dass Nobitz einst mindestens genau so nahe an der Pleiße lag, wie das Nachbardorf Kotteritz.

Das Niederleuptener Wasser entspringt als Quelle zwischen Niederleupten, Klausä und Oberleupten (etwa in der Mitte dieses geographischen Dreiecks), fließt dann durch Niederleupten und parallel zur Niederleuptener Straße nach Nobitz. Dort unterquert es die Oberleuptener Straße bei den ehemaligen Gütern Hummel (heute Höhn) und Low, fließt weiter durch Gärten, um dann auf Höhe der Bachstraße 10 (Fuchs) diese, bis noch vor gar nicht allzu langer Zeit, zu überqueren. Bis in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts war dieser Übergang eine Furt, und nur für Fußgänger und Radfahrer gab es eine Steinbrücke an einem Rand der Straße. Spätestens ab hier spricht keiner mehr vom Niederleuptener Wasser, sondern vom „Bach“ (im Nobitzer Jargon und vor allem auch durch die grammatikalische Unsicherheit, ob es denn nun die oder der Bach

heißt, „De Boch“ genannt). Also, **der** Bach fließt dann wieder durch Grundstücke entlang der Bachstraße, wird vor dem ehemaligen Rittergut wieder von der Straße aus sichtbar und begleitet die Straße noch bis zum Anfang der Kotteritzer Straße, um dann, dem Badeweg folgend, kurz vor dem Badeteich rechts in Richtung Wilchwitz abzubiegen. Zur Zeit der slawischen Besiedlung gab es aber diesen Richtungswechsel nicht, sondern der Bach suchte sich den direkten Weg zur Pleiße, indem er durch den Badeteich floss, den es damals auch noch nicht gab, denn er ist ein künstlich angelegtes Gewässer, und noch vor der Polnischen Hütte in die Pleiße mündete.

Doch nun kommen wir nicht mehr umhin, auf den ursprünglichen Verlauf der Pleiße einzugehen. Viele werden sich schon gefragt haben, welchen unlogischen Verlauf die Kotteritzer Straße am Ende des Dorfes nimmt. Wie man auf kürzestem Wege von Nobitz nach Kotteritz kommt, beweist ein noch heute für Fußgänger und Radfahrer offener Weg an der Mehrzweckhalle vorbei direkt zur Werkssiedlung Kotteritz. Wenn man diesen begeht oder befährt, kommt man etwa auf der Mitte des Weges durch eine Senke. Und genau diese Senke ist das alte Flussbett der Pleiße. Rechnet man jetzt die damals größere Breite der Pleiße und ein sumpfiges Ufergelände dazu, was sich bei Hochwasser noch erheblich verbreiterte, hat man den Grund dafür, warum die Kotteritzer Straße am ehemaligen Ortsende erst nach links abbiegt, um dann nach etwa 500 Metern nach rechts abzubiegen, um Kotteritz zu erreichen. Und genau an dieser Stelle gab es eine Furt, um die Pleiße zu durchqueren. Bleiben wir an dieser Stelle, denn dass genau hier die Pleiße durchquert wurde, ist auch noch daran zu erkennen, dass gleich mehrere Wege dort zusammentreffen. Denn außer der Kotteritzer Straße führt ein Weg nach Oberleupten und Priefel und ein heute kaum noch sichtbarer Weg nach Paditz; der eigentliche „Urweg“ dem Lauf der Pleiße folgend. Dass er auch noch nach der Verlegung des Pleißenbettes bestanden hat, erkennt man daran, dass beim Bau der Eisenbahnstrecke von Altenburg nach Narsdorf im Jahre 1901 über diesen Weg eine Eisenbahnbrücke gebaut wurde, die man von der Kotteritzer Straße aus noch deutlich sieht.



Kreuzungsbereich zwischen Nobitz und Kotteritz, von Nobitz aus gesehen.

Rechts geht es nach Kotteritz; früher durch eine Pleißenfurt, links geht es nach Oberleupten und Priefel und der kleine Weg in der Mitte des Bildes führte nach Paditz. Foto: Jörg Zehmisch

Das Zusammentreffen von Wegen an einem Fluss, ist immer ein deutliches Zeichen dafür, dass der Fluss an dieser Stelle durch- oder überquert wurde. Sehr oft waren diese Stellen der Ursprung einer Siedlungsgründung wie zum Beispiel in Berlin. Und auch hier gab es eine solche Überquerung und das Aufeinandertreffen von Wegen, die der Ausgangspunkt für das Anlegen einer Siedlung war, die wir heute Nobitz nennen.

Da auch das Niederleuptener Wasser: sprich, der Bach, überquert werden musste, gab es da ebenfalls eine Furt, wo sich heute die Brücke am Ende der Langgasse befindet und auch da laufen mehrere Wege zusammen, so die Langgasse, Kotteritzer Straße, Bachstraße und ein heute fast vergessener Weg, der ehemals sogenannte Sandweg, der die direkte Verbindung nach Münsa und die Weiterführung des Hauptweges an der Pleiße entlang war. Dass die Furt

nicht näher am Zusammenfluss des Baches mit der Pleiße lag, lässt darauf schließen, dass das Überschwemmungsgebiet bei dem jährlichen Hochwasser früher eine beträchtliche Breite einnahm. An der Topografie von Nobitz erkennt man, dass der Bach den größten Teil des Ortes als Tal ausgebildet hat, erst ab dem Rittergut verläuft der Bach in einer Ebene, so dass davon auszugehen ist, dass die Furt eben an dieser Stelle der erste mögliche Übergang über den Bach war, ehe er damals die Pleiße erreichte, denn allzu weit wollte man sich ja von der Pleiße und dem Hauptweg an ihrem Ufer nicht entfernen.

Nun kennen wir die Stelle, an der die Besiedlung von Nobitz durch die Sorben begann und an der die ersten Behausungen gebaut wurden, und vor allen wissen wir jetzt, warum sie es gerade hier taten. Es ist das Gebiet der ehemaligen und teilweise jetzt noch existierenden großen Bauerngüter, das von der heutigen Langgasse, der Bachstraße, der Kirchgasse, der Schulstraße und einem Teil der Altenburger Straße begrenzt wird. Hinter der Furt von Kotteritz kommend gegenüber der ehemaligen Bachdiele (heute Gröst) war auch gleichzeitig der Zugang zum Ort. Der Weg von da verlief in Richtung der Siedlungsmitte etwa bis zur heutigen Stelle, wo die Kirchgasse auf die Amtsgasse trifft. Von dort gingen schmale Fußwege zu jeder Hütte ab. Wir wissen heute nicht mehr, wo die einzelnen Hütten gestanden haben, aber die Haupthäuser der heutigen Bauernhöfe könnten identisch mit den Stellen sein, wo einst slawische Hütten gestanden haben.



Kreuzungsbereich innerhalb von Nobitz, nahe dem heutigen Gemeindeamt. Links die Straße von Kotteritz kommend. Die Brücke war einst eine Furt über das Niederleuptener Wasser (Bach) gleich dahinter gelangte man rechts in die eigentliche slawische Siedlung. Vor dem weißen hohen Haus rechts verlief der Sandweg in Richtung Münsa. Fotomontage: Jörg Zehmisch

Bleibt noch die Frage, wie unsere „Dorfgründer“ hier gelebt haben. Direkt in Nobitz gibt es keine Ausgrabungen, die uns Näheres über die Lebensweise der Sorben wissen lassen (von Tonscherbenfunden einmal abgesehen), deshalb müssen wir auf Ausgrabungen in der näheren Umgebung zurückgreifen. Eine solche umfangreiche Ausgrabung wurde in der Nähe von Dessau-Mosigkau durchgeführt, aus der wir Rückschlüsse auch auf unser Gebiet ziehen können.*

Die Ausgrabung erbrachte, dass die Sorben ihre Häuser so bauten, wie sie es von ihrer Heimat her kannten. Dabei handelte es sich um eingetiefe Häuser mit rechteckigen oder quadratischen Grundrissen bei einer Seitenlänge von ca. 4 - 6 Metern. Bei der Ausgrabung fand man etwa 7 bis 10 solche Häuser.*



Zeichnung einer slawischen Siedlung
Zeichnung: Stefanie Schröter

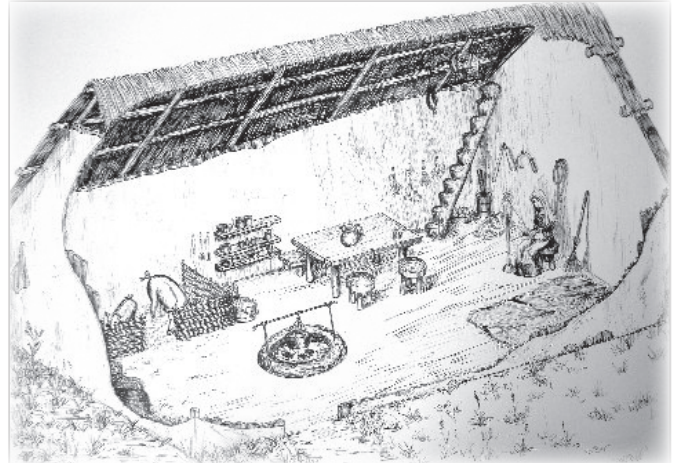
Die Häuser selbst waren in einfacher Blockbauweise, teilweise aber auch in einfacher Pfosten- oder Ständerbauweise errichtet. Gedeckt waren sie mit Stroh oder anderen haltbaren Naturmaterialien wie Binsen u. ä. Einen Schutzwall oder andere zur Verteidigung notwendige Umfriedungen hat man nicht entdeckt, was auf eine recht friedliche und sichere Besiedlung schließen lässt.

Die wirtschaftlichen Grundlagen der Slawen bildeten Ackerbau und Viehzucht. Der Boden wurde mit einem hölzernen Hakenpflug, der meist von Ochsen gezogen wurde, bearbeitet. Dabei kam oft nicht mehr als ein Aufritzen des Bodens zustande, vor allem, wenn die Böden schwer waren, so dass man die Ackerfläche kreuzweise „pflügte“. Weitere Werkzeuge der

slawischen Bauern waren die Egge, die Sichel, einfache Stöcke zum Dreschen des Getreides, Handdrehmühlen und Hirsestampfer.

Als Gebrauchsgegenstände gab es hölzerne Backtröge und Keramikgefäße von beachtlicher Kunstfertigkeit.

Angebaut wurden vor allem Weizen, Roggen und Hirse für die Ernährung, sowie Lein zur Öl- und Fasergewinnung. Eine Brotgetreideart war auch der Dinkel.



Innenansicht eines slawischen Hauses
Zeichnung: Stefanie Schröter

Über eventuelle Düngung durch Stallmist ist nichts bekannt, aber die Wahrscheinlichkeit ist groß, denn schon im 11. Jh. wird Stallmist als Abgabeleistung für Felder des Grundherrn aufgeführt. Aber die Slawen wussten aus jahrelanger Erfahrung, dass sie, wenn sie den Boden nicht frühzeitig auslaugen wollten, eine bestimmte Fruchtfolge einhalten müssen. Die Viehwirtschaft war der zweite Produktionszweig, der zum Selbstverbrauch die Ernährungsgrundlage bildete. Man hielt sich als Haustiere Rind, Schwein, Schaf und Ziege. In unserer Gegend, mit ihrem Waldreichtum, wird die Schweinehaltung den Vorrang vor der Rinderhaltung gehabt haben, weil die Möglichkeit der Eichelmast in den Wäldern gegeben war, während bei der Rinderhaltung Weideland benötigt wurde. Der Wald war auch Jagdrevier. Bejagt wurden Hirsch, Wildschwein und Reh sowie die bei uns nicht mehr vorkommenden Wildarten wie Bär, Elch, Ur und Wisent. Auch kleineres Wildbret wie Hase, Biber und Dachs wurde nicht verschmäht. Wegen des Felles stellte man dem Fuchs, Iltis, Luchs, Fischotter, Marder und der Wildkatze nach.

Neben dem schon beschriebenen Vorzug, an Flüssen zu siedeln, dürfte auch der Fischfang eine Rolle gespielt haben. Sehr verbreitet und auch von den Slawen meisterlich beherrscht, wurde die Honiggewinnung von den im Wald lebenden Wildbienen, da Honig das einzige Süßmittel der damaligen Zeit war.

* Die im Folgenden aufgeführten Fakten zur Lebensweise der Sorben sind in gekürzter und bearbeiteter Form dem Buch: „Auf den Spuren unserer Vorfahren“ von Friedrich Schlette, Verlag Neues Leben, 1982 entnommen.

R. Schulze

KIRCHENNACHRICHTEN



KIRCHSPIEL SAARA

WIR SIND KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer Peter Klukas Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 30040	Stadtkirchneierei Gößnitz Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 71220	Kantorin Helgard Hein Saara Nr. 44 04603 Nobitz Tel.: 03447 501445
---	--	--

Herzliche Einladung

zu unseren Veranstaltungen

- **Seniorenfrühstück:** jeden letzten Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
- **Seniorenachmittag:** jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr
- **Kirchenchorprobe:** jeden Dienstag 18:00 Uhr
- **Posaunenchorprobe:** jeden Dienstag ab 19:30 Uhr
- **Flötenkreis:** jeden Freitag ab 16:00 Uhr
- **Mittelalterkreis:** jeden dritten Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr
- **Gemeindekirchenratssitzung:** jeden vierten Mittwoch im Monat 19:00 Uhr

Ev.-luth. Kirchgemeinde

Ehrenhain/Oberarnsdorf - August 2013

Gottesdienst Ehrenhain

Sonntag, 11. August 2013

In der Kirche 10:15 Uhr

Sonntag, 25. August 2013

In der Kirche 10:15 Uhr

Im August in Oberarnsdorf kein Gottesdienst!

Weiterhin laden wir

zu folgenden Veranstaltungen ein:

Kirchenchor: 15.08 und 30.08., 19:00 Uhr im Pfarrhaus Ehrenhain

Sing- und Tanzkreis: Sommerpause

Gesprächskreis: Sommerpause

Rath

INFORMATIONEN



DRK-BLUTSPENDEDIENST THÜRINGEN

Am Montag, dem **12.08.2013**, kann von **15:30 Uhr bis 19:30 Uhr** im Vereinshaus in Saara wieder Blut gespendet werden!

(Bitte Personalausweis mitbringen)

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz

Verantwortlicher:

Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.
Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise:

vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge:

Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.

Redaktionsschluss für den Landkurier ist
am Mittwoch, dem 14. August 2013
(Erscheinungstag ist
Samstag, der 24. August 2013)

Redaktion / Anzeigenannahme:
Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de